

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung.....	1
1.1	Stellenwert von Beratung in der Sprachtherapie ..	2
	<i>Entwicklung des Beratungsbedarfs</i>	
	<i>in der Sprachtherapie.....</i>	2
1.2	Beratungsformen	3
1.2.1	Fachliche Beratung: Consulting	3
1.2.2	Begleitende Beratung: Counseling	4
1.3	Zum Gebrauch dieses Buches.....	6
2	Kommunikationspsychologie	9
2.1	Theoretische Grundlagen der Kommunikation ...	10
2.1.1	Grundbegriffe und Grundprinzipien	
	der Kommunikation	10
	<i>Sender und Empfänger</i>	10
	<i>Nachricht – Botschaft – Information</i>	10
	<i>Erwartungen an das Gespräch.....</i>	11
2.1.2	Ein Kommunikationsmodell	12
2.1.3	Die drei Ausdruckskanäle.....	13
	<i>Verbaler Ausdruck.....</i>	13
	<i>Paraverbaler Ausdruck</i>	13
	<i>Nonverbaler Ausdruck.....</i>	14
2.1.4	Die vier Seiten der Nachricht nach	
	Schulz von Thun	15
	<i>Sachinhalt</i>	16
	<i>Selbstoffenbarung.....</i>	16
	<i>Beziehung.....</i>	16
	<i>Appell.....</i>	17
2.1.5	Kommunikationsregeln nach Watzlawick	17
	<i>Man kommuniziert immer</i>	17
	<i>Man unterscheidet Inhalts- und</i>	
	<i>Beziehungsaspekte einer Nachricht –</i>	
	<i>Beziehung geht vor Inhalt</i>	17
	<i>Die Interpunktion von Kommunikations-</i>	
	<i>abläufen bestimmt die Beziehung der</i>	
	<i>Kommunikationspartner</i>	18
	<i>Kommunikation ist »digital« und »analog«</i>	18
	<i>Kommunikation kann symmetrisch oder</i>	
	<i>komplementär sein.....</i>	19
2.2	Pannen beim Senden und Empfangen	20
2.2.1	Unterschiedliche Zeichensysteme	20
2.2.2	Unterschiedlich aufgefasste Bedeutung.....	20
2.2.3	Sender: Widersprüchliche Botschaften	20
2.2.4	Empfänger: Anders empfangen als gesendet.....	21
2.2.5	Regelverletzungen	22
	<i>Verbale Kommunikationsvermeidung</i>	22
	<i>Inhalts- und Beziehungsaspekt der</i>	
	<i>Kommunikation.....</i>	22
	<i>Interpunktion von Kommunikationsabläufen</i>	23
	<i>Schwierigkeiten durch digitale und analoge</i>	
	<i>Kommunikation.....</i>	23
	<i>Symmetrische und komplementäre</i>	
	<i>Kommunikation.....</i>	24

2.2.6	Fazit: Verstehensmanagement und Metakommunikation	24
	<i>Verstehensmanagement beim Sender</i>	24
	<i>Verstehensmanagement beim Empfänger</i>	25
	<i>Wenn's kriselt: Metakommunikation</i>	25
3	Psychologische Grundlagen	27
3.1	Einführung in die Psychoanalyse	28
3.1.1	Das Unbewusste	28
3.1.2	Instanzenmodell und Abwehrmechanismen	29
	<i>Abwehrmechanismen</i>	30
3.1.3	Selbstwertgefühl und Kränkungen	31
	<i>Narzisstische Entwicklung</i>	32
	<i>Störungen der narzisstischen Entwicklung</i>	33
3.2	Psychodynamik der Krankheitsverarbeitung	35
3.2.1	Abwehrmechanismen	35
3.2.2	Bewältigungsstrategien	36
3.2.3	Phasen in der Krankheitsbewältigung	37
3.3	Die Beziehung zwischen Therapeutin und Klient	39
3.3.1	Übertragung und Gegenübertragung	39
3.3.2	Transaktionsanalyse	41
3.4	Selbsthilfegruppen, Beratung und Psychotherapie	44
3.4.1	Problemebene und Hilfeangebote	45
3.4.2	Selbsthilfe	46
3.4.3	Beratungsstellen	47
3.4.4	Psychotherapie	48
4	Beratungskonzepte	53
4.1	Einleitung	54
4.2	Klientenzentrierter Ansatz	55
4.2.1	Humanistische Psychologie	55
	<i>Humanistisches Menschenbild</i>	57
4.2.2	Entwicklung der Persönlichkeit	57
	<i>Subjektive Realität</i>	58
	<i>Aktualisierungstendenz</i>	58
	<i>Selbstkonzept</i>	59
4.2.3	Klientenzentrierte Grundhaltungen	61
	<i>Was bedeuten die therapeutischen Grundhaltungen?</i>	61
	<i>Sich widersprechende Grundhaltungen</i>	64
	<i>Kann man die therapeutischen Grundhaltungen lernen?</i>	64
	<i>Ist die Effektivität der Grundhaltungen nachgewiesen?</i>	65
4.2.4	Kritik am klientenzentrierten Ansatz	65
	<i>Unklare Zieldefinition</i>	65
	<i>Schwierigkeiten bei der praktischen Umsetzung</i>	65
	<i>Zeitfaktor</i>	66
4.3	Systemischer Ansatz	67
	<i>Strukturelle Familientherapie</i>	67
	<i>Entwicklungsorientierte Familientherapie</i>	67

X	Inhaltsverzeichnis	
	<i>Mailänder Modell</i>	67
	<i>Lösungsorientierte Kurzzeittherapie</i>	68
4.3.1	Soziale Systeme und ihre Regeln	68
	<i>Verflüssigung von Eigenschaften</i>	68
	<i>Zirkularität von Kommunikationsprozessen</i>	69
	<i>Regeln und Muster gestalten menschliches Verhalten</i>	70
	<i>Menschen sind aktive Gestalter ihrer Lebenssituation</i>	70
	<i>Ideen und Bedeutungsgebungen beeinflussen Handlungen</i>	70
	<i>Die Idee von Realität stellt Realität her (Konstruktivismus)</i>	71
	<i>Die Therapeutin ist Teil des Systems</i>	71
4.3.2	Systemische Grundhaltungen	72
	<i>Kundenorientierung</i>	73
	<i>Neutralität</i>	73
	<i>Neugier</i>	74
	<i>Möglichkeiten erweitern</i>	75
	<i>Anregen und Verstören</i>	76
	<i>Ressourcen- und Lösungsorientierung</i>	77
4.3.3	Kritik am systemischen Ansatz	77
	<i>Moralische Beliebigkeit</i>	77
	<i>Problematischer Umgang mit Macht und Verantwortung</i>	78
	<i>Vernachlässigung der nonverbalen und emotionalen Ebene</i>	79
4.4	Vergleich und Diskussion der Beratungskonzepte	79
5	Gesprächsplanung	83
5.1	Der Beratungsprozess in der Logopädie	84
5.1.1	Besonderheiten der Beratung im sprachtherapeutischen Setting	84
5.1.2	Sprachtherapeutischer Rahmen des Beratungsprozesses	86
5.1.3	Gesprächsziele der Therapeutin	86
5.1.4	Spontan auftretende Themen	86
5.1.5	Anliegen des Patienten	87
5.2	Die Phasen im Beratungsprozess	88
5.2.1	Themenklärung	88
5.2.2	Problembeschreibung und Zielformulierung	89
5.2.3	Lösungsfindung	89
5.2.4	Reflexion	90
5.2.5	Ein Praxisbeispiel	90
5.3	Vorbereitung und Durchführung eines Beratungsgesprächs	92
5.3.1	Gesprächsvorbereitung	92
5.3.2	Organisation	92
5.3.3	Begrüßung und »Anwärmphase«	93
5.3.4	Themensammlung	93
5.3.5	Begleiten versus Führen	94
5.3.6	Impulse geben	95
5.3.7	Ergebnisse aufzeigen	96
5.3.8	Ende des Gesprächs	97

6	Gesprächsbausteine	99
6.1	Einleitung	100
6.2	Baustein: Beziehung aufbauen	101
6.2.1	Positiven Kontakt herstellen	101
6.2.2	Symmetrie	102
6.2.3	Gesprächsblockaden vermeiden	103
	<i>Hindernisse im Gespräch</i>	103
6.2.4	Aktives Zuhören	105
6.2.5	Offenes Angebot	106
6.2.6	Wertschätzende Konnotation und Komplimente	106
6.3	Baustein: Emotionen aufgreifen	108
6.3.1	Paraphrasieren oder verbales Spiegeln	108
6.3.2	Verbalisieren emotionaler Erlebnisinhalte	109
6.3.3	Wahrnehmen und ansprechen nonverbaler Signale	110
6.3.4	Thematisieren von widersprüchlichem nonverbalen und verbalen Ausdruck	110
6.3.5	Erkennen von aufgespaltenen Ambivalenzen	111
6.4	Baustein: Informationen übermitteln	114
6.4.1	Informationen auswählen und bündeln	114
	<i>Informationen auswählen</i>	114
6.4.2	Informationen verständlich darbieten	116
6.4.3	<i>Informationen übermitteln durch Selbsterfahrung</i>	117
6.5	Baustein: Lösungen finden	120
6.5.1	Lösungsorientierte Beratung	120
6.5.2	Kontext erfragen	121
	<i>Klärung des Überweisungskontextes</i>	121
	<i>Klärung der Erwartungen von Beteiligten</i>	122
6.5.3	Auftrag klären	122
	<i>Beziehungen vom Typ Kunde</i>	122
	<i>Beziehungen vom Typ Klagender</i>	122
	<i>Beziehungen vom Typ Besucher</i>	123
6.5.4	Problem beschreiben	124
6.5.5	Ziel formulieren	125
6.5.6	Lösungen konstruieren	126
	<i>Ausnahmen</i>	127
	<i>Hypothetische Lösungen</i>	128
6.5.7	Lösungswege aufzeigen	129
	<i>Skalierungen</i>	130
	<i>Reframing</i>	130
	<i>Komplimente</i>	131
6.5.8	Lösungsbewertung	131
6.6	Baustein: Konflikte meistern	133
6.6.1	Konflikte wahrnehmen	133
6.6.2	Metakommunikation	134
6.6.3	Humor	135
6.6.4	Problematisches Verhalten ansprechen	136
	<i>Vertrag klären</i>	136
	<i>Beschreibung des Problems und Veränderungswunsch</i>	136
	<i>Stellungnahme des Klienten einholen und unterschiedliche Wahrnehmungen klären</i>	136
	<i>Problembewusstsein fördern</i>	137
	<i>Bilanz ziehen</i>	137
6.6.5	Mit Kritik von Klienten umgehen	137
	<i>Kritik anhören und paraphrasieren</i>	137

Inhaltsverzeichnis

	<i>Anerkennenswerte Aspekte annehmen</i>	137
	<i>Eigenes Verhalten transparent machen und Absprachen treffen</i>	137
7	Ausgewählte Situationen	139
7.1	Erstkontakt	140
7.1.1	Unsichere oder unschlüssige Klienten.....	140
7.1.2	Erstgespräch: Eltern – Kind – Therapeutin	142
7.1.3	Wenn die Chemie nicht stimmt	143
7.1.4	Reden ohne Punkt und Komma.....	145
7.2	Voreingenommenheit.....	147
7.2.1	Antwortinduktionen	147
7.2.2	Belastende Erwartungen des Patienten	148
7.3	Gefühlsausbrüche	150
7.3.1	Traurigkeit und Weinen	150
7.3.2	Wut und Ärger	151
7.3.3	Überschwängliches Lob für die Therapeutin und Kontaktangebote	153
7.4	Elternberatung	154
7.4.1	Expertenerwartung der Eltern	156
7.4.2	Distanzierte Eltern	157
7.4.3	Schuldgefühle bei Eltern	158
7.4.4	Konflikte zwischen Eltern	160
7.4.5	Vermittlung von Diagnosen	161
7.4.6	Eltern mit behinderten Kindern	163
7.5	Grenzen der logopädischen Therapie	165
7.5.1	Umgang mit Krankheit und Tod	165
7.5.2	Anregung von Psychotherapie oder Beratungsangeboten.....	166
7.6	Therapieende	168
7.6.1	Bilanz ziehen.....	168
7.6.2	Abschied.....	169
7.6.3	Widerstände gegen das Ende der Therapie.....	171
	<i>Widerstände auf Seiten der Therapeutin</i>	171
	<i>Widerstände auf Seiten des Klienten</i>	172
8	Beratung und Gesprächsführung in Gruppen	175
8.1	Grundlagen der Gruppenarbeit	176
8.1.1	Themenzentrierte Interaktion (TZI).....	176
8.1.2	Kommunikationsregeln in Gruppen	177
	<i>Feedback-Regeln</i>	178
8.1.3	Die Rolle der Gruppenleiterin	178
	<i>Hilfreiches Leiterverhalten</i>	179
	<i>Problematisches Leiterverhalten</i>	179
8.2	Gruppenarbeit mit Angehörigen.....	180
8.2.1	Ziele der Gruppenarbeit	181
8.2.2	Vor- und Nachteile gegenüber der Einzelberatung	181
8.2.3	Modell einer Arbeit mit Angehörigengruppen....	182
	<i>Modul 1: Eingangsphase</i>	183
	<i>Modul 2: Sachinformationen</i>	184
	<i>Modul 3: Demonstrationsspiele</i>	184
	<i>Modul 4: Weitere Rollenspiele</i>	185
	<i>Modul 5: Spielauswertung</i>	186
	<i>Modul 6: Zusammenfassung und Abschluss</i>	187

9	Selbstsorge der Therapeutin	189
9.1	Kompetenzen und Grenzen	190
9.1.1	Kompetenzempfinden der Therapeutin	190
9.1.2	Persönliche Grenzen der Therapeutin	190
9.2	Burnout und Helfersyndrom	192
9.2.1	Burnout in sozialen Berufen	192
	<i>Wie kommt es zu Burnout?.....</i>	<i>192</i>
9.2.2	Die hilflosen Helfer	193
9.3	Kollegiale Unterstützung und Supervision	195
9.3.1	Kollegiale Fallarbeit	196
9.3.2	Supervision	199
9.3.3	Zukunftswerkstatt zur Teamentwicklung.....	200
10	Anhang	203
10.1	Beratungsstellen – Selbsthilfe – Information (Deutschland).....	204
10.1.1	Kontaktmöglichkeiten.....	204
	<i>Im regionalen Telefonbuch zu finden</i>	<i>204</i>
	<i>Verbände der freien Wohlfahrtspflege</i>	<i>204</i>
10.1.2	Psychotherapie	204
10.1.3	Selbsthilfeorganisationen	204
	<i>Elternorganisationen – Selbsthilfe – Bundesverbände</i>	<i>204</i>
10.1.4	Informationen	206
10.2	Feedbackbögen.....	206
10.2.1	Feedbackbogen: Klientenzentrierte Grundhaltungen	206
10.2.2	Reflexionsbogen: Gesprächsplanung	208
10.2.3	Feedbackbogen: Vermeiden von Gesprächsblockaden	209
11	Literatur	211
12	Sachverzeichnis	214